

Begründet
1877.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntage und Festtage.

Bezugspreis
für das Vierteljahr
im Bezirk und
Nachbarortbezirk
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.35.

Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger An-
zeige 10 Pfg. die
einmalige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 162.	Ausgabeort Altensteig-Stadt.	Dienstag, den 8. Oktober	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1907.
----------	------------------------------	--------------------------	----------------------------------	-------

Amtliches.

Der nächste Viehmarkt in Pforzheim findet am Dienstag, den 8. Oktober 1907 unter folgenden Bedingungen statt: 1. Aus verseuchten Gemeinden darf kein Rindvieh aufgetrieben werden. 2. Für das aus württembergischen Oberämtern aufzuführende Vieh müssen die Führer im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß die betr. Tiere sich mindestens seit fünf Tagen in seuchenfreiem Zustande in der Gewarlung befinden, in der die Untersuchung erfolgt ist. 3. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schluß des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind. 4. Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Tagespolitik.

Die Nachfolge in der Chefstellung der V. Armeedivision, die bisher der verstorbene Großherzog von Baden innegehabt hatte, wird dem neuen Großherzog Friedrich II. übertragen werden. Großherzog Friedrich I. war als Erbprinz fünf Jahre lang kommandierender General des VIII. Armeekorps in Koblenz und ist als ein weit über den militärischen Durchschnitt befähigter und kenntnisreicher Soldat bekannt. Zuder V. Armeedivision gehören das XIV. (badiſche), XV. (elsässische), XVI. (lothringische) Armeekorps. Großherzog Friedrich II. bekleidet gleich seinem heimgangenen Vater den Rang eines Generalobersten.

Der Reichstags- und bayerische Zentrumsabgeordnete Dr. Heim ist aus dem Parteivorstand der bayerischen Zentrumsgruppe ausgeschieden und hat erklärt, den Sitzungen des bayerischen Landtages fernbleiben zu wollen. Heim hatte im letzten Wahlkampf mancherlei Differenzen mit der Parteileitung, die zu Sonderkandidaturen der radikalen Heimischen Richtung gegen die offiziellen Parteikandidaturen führten. Jetzt wurde Heim, dessen Ausführungen namentlich auch im Reichstag stets mit Interesse angehört werden, von seiner Landtagsfraktion nicht mehr in den Finanzausschuß gewählt, worin er mit den eingangs erwähnten Schritten quittierte.

Aus der Rede des Abgeordneten Bassermann über die Reichspolitik auf dem nationalliberalen Parteitag wird der National-Zeitung folgendes telegraphiert:

Herr Bassermann sagte u. a.: Man hat das Märchen aufgetischt, als ob die Auflösung des Reichstags durch den Kanzler herbeigeführt worden sei, weil er sich nicht mehr sicher in seiner Stellung fühlte. So sind die Dinge nicht gelaufen. Solange die Zentrumsleitung sich in den Händen des klugen und geschmeidigen Herrn Spahn befand, konnte man mit dem Zentrum Konflikte vermeiden. Das hörte auf, als mit Erzberger ein täppisches Kraftmaierium entstand. Ueber die Verhältnisse im Süden sagte Herr Bassermann: Man schildert die Sache immer so, als wenn im Süden alles gut wäre und als ob in Preußen alles schlecht und reaktionär sei. In Bayern kommt aber von unten herauf die schwarze Reaktionsarbeit. In Baden und Württemberg hat das Zentrum die meisten Stimmen; dort hat der Liberalismus überhaupt noch ein großes Arbeitsfeld, wenn er nur die Zustände zurückzuführen will, wie sie in den ersten Jahrzehnten des Bestehens des Reichs waren. Die Nationalliberalen bilden den Kern des Blocks und die Blockpolitik fordert Opfer auf allen Seiten. Manche Programmpunkte müssen zurückgestellt werden im Interesse des höheren nationalen Gedankens, besonders im Interesse des Zurückdrängens des Zentrums.

Die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern im Gehalte, welche in Preußen geplant wird, gibt einem höheren Richter Anlaß, in der „Kreuz. Ztg.“ zu erklären, daß man in richterlichen Kreisen dem Oberlehrerstande die Gleichstellung im Gehalte durchaus gönne; aber gegen eine mechanische Gleichmacherei protestieren müsse. Sollte diese durchgeführt werden, so wäre nicht zu umgehen, den Richtern und gleichgestellten höheren Beamten, ebenso wie den Oberlehrern, 10 Wochen im Jahre Befreiung von ihrer dienstlichen Tätigkeit zu gewähren,

auch die durchschnittliche Arbeitslast der Richter dem Durchschnittsmaß der Tätigkeit eines Oberlehrers gleichzustellen.

Für die wirtschaftliche Konjunktur ist die Tatsache ein ungünstiges Anzeichen, daß die Firma Krupp 800 Arbeitern kündigen mußte, und daß wegen Mangels an Aufträgen noch weitere Arbeiterentlassungen unvermeidlich sind. Da sich bisher auf dem gewerblichen Arbeitsmarkte noch keine bedenklichen Störungen gezeigt haben, im Gegenteil auf den verschiedenen Gebieten ein recht flotter Betrieb zu verzeichnen war, so darf man hoffen, daß es sich bei den Essener Vorgängen nur um eine vorübergehende Erscheinung handelt.

Wie vorausgesehen war, werden dem Kaiserbesuch in Holland von der französischen Presse verschiedene Absichten unterschoben und besonders die Holländer dadurch mißtrauisch gemacht. Die Vossische Zeitung schreibt: Eine gewisse deutscheindliche Presse bläst immerfort dasselbe öde Lied von Ränken und Anschlägen Deutschlands aus Anlaß der Hollandreise Kaiser Wilhelms. Ein Pariser Blatt, der Figaro, schlägt jetzt denselben Ton an, offenbar arbeitet man da nach dem gleichen Kommando. Die Absicht ist, in Holland und England Mißtrauen gegen Deutschland zu säen und den äußeren Erfolg der Kaiserreise zu beeinträchtigen. Erfreulicherweise ist die politische Weltlage in diesem Augenblick derart, daß solche Nachschäferschaften, die noch vor kurzem vielleicht entsprechend gewirkt hätten, kaum irgendwo mehr Eindruck machen.

Der Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn ist endlich doch zustande gekommen. Beide Regierungen haben sich über die hauptsächlichsten Differenzpunkte (Quote und insbesondere Baufrage) grundsätzlich geeinigt. — Wie aus Budapest gemeldet wird, geben die Blätter ihrer Befriedigung über den Abschluß des Ausgleichs Ausdruck, welcher auf 10 Jahre die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn regelt.

Der amerikanische Brigadegeneral Edgerly, der den kubanischen Feldzug mitgemacht und den diesjährigen deutschen Kaiserjubiläum beigewohnt hat, fällt über die deutsche Armee ein sehr günstiges Urteil. Er findet namentlich die Angliederung des Balkons, des Automobil- und des Radfahrerdienstes an die altbewährten Einrichtungen erstaunlich gelungen. Sein amtlicher Bericht enthält auf Grund der in der deutschen Reiterei gemachten Wahrnehmungen Vorschläge zur Reform des Reimontwesens und des Automobildienstes im amerikanischen Heere.

In Marokko schweigt die Kriegstrompete. Sultan und Gegenkultan bemühen sich ihre leeren Kassen zu füllen, die Mehrzahl der Stämme um Casablanca verhält sich ruhig, die wenigen Widerspenstigen machen den Kohl nicht fett. Da Abdul Aziz es mit den Franzosen hält, in der Erwartung, von ihnen Geld zu erhalten, so kann der Gegenkultan Mulan Hassid natürlich nicht auch mit Liebesbeteuerungen und Darlehensverfuchen an Frankreich herantreten. Aus dieser Tatsache hat man die Lügennachricht konstruiert, Mulan Hassid sei mit Deutschland ein Herz und eine Seele und werde zwecks Aufnahme einer Anleihe Vertreter dorthin senden.

Immer noch

werden Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ für das begonnene Quartal entgegengenommen!

Landesnachrichten.

Altensteig, 7. Oktober.

* **Brandfall.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde die hiesige Einwohnerschaft um 1/2 Uhr durch mächtigen nicht endenwollenden Feuerlärm aus dem Schlafe gerüttelt. In dem Hause des Schuhmacher Walz (neben Uhrmacher Schaible) war ein Brand ausgebrochen, der durch rasches Eingreifen bald gelöscht werden konnte. Das Gebäude ist teilweise ausgebrannt. Die Entstehungsurache ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt.

* **Nagold.** 5. Oktober. Das Militärgenesungsheim Walded, das durchschnittlich immer von 50 Rekonvaleszenten be-

legt ist, erhält ein zeitgemäß eingerichtetes, größeres Badgebäude.

! **Obertalheim O.-A. Nagold.** 6. Okt. Vorgestern fiel der 68 Jahre alte Medner Hamm durch das Garbenloch auf die Scheuerterne und starb an den Verletzungen.

! **Kottweil.** 6. Oktober. Durch den Konkurs des Schuhfabrikanten J. E. Würtner in Deßlingen wird auch die Gewerbebank dort in Mitleidenschaft gezogen. Zuerst gaben Vorstand und Aufsichtsrat bekannt, daß die Mitglieder kein Bedenken tragen dürften, in Mitleidenschaft für den durch diesen Konkurs der Bank entstehenden Schaden gezogen zu werden. Jetzt aber sieht sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats veranlaßt, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, in der das statutenwidrige Verhalten der Vorstandschaft verhandelt und dieselbe ev. abgesetzt werden soll.

! **Oberndorf O.-A. Herrensberg.** 5. Okt. Auf der Straße zwischen Unterjettingen und Eschelbronn geriet der verheiratete 32 Jahre alte Fridolin Heumesser von hier unter seinen mit Obst beladenen Wagen. Beide Räder gingen über ihn hinweg, wodurch der Tod sofort eintrat.

! **Reutlingen.** 5. Oktober. Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitz von Polizeiamtman Häußler die Errichtung einer Zwangsinnung für das Flaschner-, Installation- und Kupferschmiedgewerbe statt. Sie umfaßt außer den Gewerbetreibenden von hier solche aus Pfullingen und Eningen.

! **Stuttgart.** 6. Oktober. Von der Generalkarte des Königreichs Württemberg, die in zweifarbigen Steindruck hergestellt ist, sind die letzten 2 Blätter erschienen. Damit ist das ganze Kartenwerk — 6 Blätter — vollständig geworden. Dasselbe umfaßt neben Württemberg und Hohenzollern das ganze Großherzogtum Baden.

* **Stuttgart.** 5. Oktober. Durch R. Dekret wird der Wiederzusammentritt der vertagten evangelischen Landessynode auf Dienstag, 15. Oktober in Stuttgart bestimmt.

! **Gannstatt.** 5. Oktober. Heute früh schoß beim Einbiegen in die Karlsstraße ein geladenes Milchfuhrwerk gegen den Randstein. Der Wagen wurde völlig zertrümmert, die Milch ergoß sich in Strömen aus den Flaschen. Der Unfall hatte trotz der frühen Morgenstunde einen großen Menschenauflauf zur Folge. Das schon gewordene Pferd konnte nach einiger Zeit glücklich wieder eingefangen werden.

! **Riedlingen.** 5. Oktober. Beim Betreten seines Stalles in Neustra wurde der 66jährige Dekonom Sebastian Sentenlein von einem erschreckenden Pferde mit dem Knie in den Unterleib gestoßen, was so schwere innere Verletzungen zur Folge hatte, daß der Unglückliche gestern früh verschied.

Verschiedenes. Der verheiratete Tagelöhner Konrad Scherendacher in Kottweil, Vater von vier Kindern, fiel Freitagabend unverfehens von der Deichsel eines beladenen Heuwagens, der als zweiter hinter einem gespannten fuhr. Zwei Räder gingen dem Berunglückten mitten über den Leib weg, so daß er schwer verletzt hoffnungslos im Krankenhaus liegt. — In Alfdorf (Welsheim) sind die Scheuern der Bauern Barreiß und Oesterle bis auf den Grund niedergebrannt. Das Wohnhaus des Barreiß wurde gleichfalls völlig vernichtet. Der Schaden ist groß. Brandstiftung liegt nahe.

! **Graf v. Zeppelin.** Die Familie v. Zeppelin, die seit dem 13. Jahrhundert in Medlenburg, weiterhin auch in Preußen, Dänemark und Holland blüht, hat zu Ende des 18. und 19. Jahrhunderts zwei Angehörige auch nach Württemberg entsandt. Der erste war Karl, geb. 1767, der bekannte Freund König Friedrichs, welchen dieser als Prinz und russischer General 1783 in seinen Dienst gezogen und den er, als er 1792 in den Reichsgrafenstand erhoben, Minister und Geheimer-Kaiserspräsident geworden, schon 1801 starb, durch das schöne Grabmal auf dem alten Friedhof in Ludwigsburg geehrt hat. Seine männlichen Nachkommen, vom König 1803 mit den Rittergütern Ushhausen (bei Schöntal) und Buchhof (O.-A. Neckarfulm) sowie den Reichserbpänneramt belehnt, waren und sind: der Sohn Johann Friedrich Karl, 1789—1836; Johann Friedrich Traugott, 1819 bis 1870, ritterschaftlicher Landtagsabg. 1862 bis 1870; Maximilian, geb. 1824, als Geh. Legationsrat schon 1867 gestorben; Rudolf 1826—1893; dessen Sohn, Johann Friedrich, geb. 1861, kaiserlicher Bezirkspräsident von Lothringen in Metz. Der jüngere Bruder Karls, des Begründers der Linie Zeppelin-Ushhausen, Ferdinand, geb. 1772, trat nach dem Tod des vorigen 1801 in württembergische Hof- und Militärdienste und wurde, 1806 in den Grafenstand erhoben, Stifter der jüngeren gräflichen Linie, welche durch ihren An-



An- u. Verkäufe
Amtl. Inserate

Versteigerungen
Verpachtungen

Wirtschafts-Angebote
Wohnungs-Gesuche

Stellen-Angebote
Stellen-Gesuche

inseriert man mit stets gutem
Erfolge in der Zeitung
„Aus den Tannen“

Altensteig.
Hierdurch bringe ich zur Kenntnis, dass ich mich
Bahnhofstrasse 94 als

Dentist

niedergelassen habe und meine Zahnpraxis vom
9. Oktober ab ausübe.

Richard Renz, Dentist.

Egenhausen.

Hochzeitseinladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 8. Oktober ds. Js.
in das Gasthaus z. „Lamm“ hier

freundlichst einzuladen.

Adam Rath

Schreiner, Sohn des
Joh. Adam Rath, Bauers
hier.

Marie Dietsch

Tochter des
† Jakob Dietsch, Schuhmachers
hier.

Kirchgang um 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Badeanstalt Altensteig.

Mache die ergebene Anzeige, daß ich meine Bade-
anstalt auch über die

Wintermonate geöffnet

habe, jedoch von jetzt ab nur noch

Montags, Mittwochs und Samstags.

Vorheriger Anmeldung bedarf es an diesen Tagen nicht.

J. Seeger.

In einem kleineren Ort der Umgebung Altensteigs ist ein
fast neues



Wohnhaus mit 5 Zimmern und Scheune

zu verkaufen. Das Haus liegt an der Straße und würde sich besonders
zu einem Laden oder für einen Handwerksmann eignen.

Näheres ist zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Pfalzgrafenweiler.

Auf die

Herbst- und Wintersaison

empfehle ich mein großes Lager in

**Filz-, Plüsch- und
Samt-Hüten**

zu billigsten Preisen.

Das Auffrischen von
garnierten Hüten
wird rasch und billig besorgt.

Louis Selber.

Altensteig-Stadt.
Am nächsten **Mittwoch** (Vieh-
markt) werden **8 Stück** — worunter
noch einige gut erhaltene

eiserne Defen

im öffentlichen Auktionsverkauf.
Zusammenkunft nachm. 2 Uhr
beim Spital.

Stadtpflege:
Luz.

Altensteig. Krauthöbel



Krautbohrer Gemüsehöbel

empfiehlt in großer Auswahl
billigst

Paul Beck.

Altensteig.

Den Herren Obstbaumbesitzern
und Baum-Wärtern empfehle
besten **Brumata-**

Raupenleim

in Originaldosen à 1, 2 und 10 Pfd.

sowie

Oelpapier

zu

Klebgürteln
billigst

C. W. Lutz Nachf.
Fritz Bühler jr

Der Gehalt macht's!

Manche Hausfrau hat sich schon darüber gewundert,
dass sie mit Kathreiners Malzkaffee viel weiter kommt,
als mit jedem anderen sogenannten Malzkaffee, selbst
wenn dieser ein paar Pfennige billiger ist. Das ist ganz
natürlich, denn der echte „Kathreiner“ wird an kräftigem
Kaffee-Geschmack und Aroma von keinem anderen Malz-
kaffee erreicht. Jede Hausfrau, die beim Einkaufe von
Malzkaffee das anerkannt Beste haben will, muss aus-
drücklich „Kathreiner“ verlangen und scharf darauf achten,
dass sie auch wirklich den echten im geschlossenen Paket
in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift
des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-
Fabriken bekommt.

Mittwoch den 9. Oktober ds. Js.

unwiderruflich

➔ **letzter Tag** ➔

der

Musikwerke-Ausstellung

im Gasthaus zur „Krone“ in Altensteig.

Vertreter:

Franz Gble, Uhrmacher.

Hack & Co.

Musikwerke, Karlsruhe.

Berneck.

Unterzeichneter setzt einen schweren gutfleischigen



Schlachtfarren

dem Verkauf aus

Chr. Weik, Farrenhalter.

Altensteig.

Eine junge

Kuh

samt Kalb geht dem Verkauf aus
Georg Wolf.



MAGGI WÜRZE
Einzig!

Frauen

erhalten gegen 10 Pfg. Marke
Aufklär. über absolut sicheren
hygien. Schutz. Neueste G. fiod.
Kein Gummi. Keine Wäcker.
Voreinsendung Mt. 2 15. Nach-
nahme Mt. 2 35 per Stück. Za
beziehen von
Resorbitor, Singen a. S. 205.

Gestorbene.

Ragold: Luise Gmüther, frühere lang-
jährige Bezirks-Rathschal-Lehrerin, 82 J.
Calw: Paul Kauer 85 Jahre.
Schönegründ: Friedrich Braun, Straßen-
wart 68 Jahre.
Egenhausen: Wilhelm Wolzenegger,
Oberlehrer, 78 Jahre.

Bei Wilhelm Seitz

Pfalzgrafenweiler
kauft man stets gut-
gehende

Taschen-Uhren

für Herren und Damen
zu billigsten Preisen unter
2jähriger Garantie.
Ebenso

Regulateure

Wetter
2c. 2c.

Gold- und Silberwaren

Uhrketten
Weissen Zwickler

Altes Gold und Silber,
sowie ältere Uhren werden stets
eingetauscht.

**Reparaturen schnell
und billig!**

Altensteig.
Fruchtpreise.

Schrammzettel vom 2. Oktober 1907.

Neuer Dinkel . . . 9 — 8 85 8 40
Oder 10 80 10 20 9 —
Weisse — 10 — — —
Roggen 18 — 11 66 11 60

Wiktualienpreise:
1/2 Kg. Butter 100 Pfg.
2 Eier 15 Pfg.

